

sprechende Funktionsdiagnostik des Herzens, ganz besonders der koronaren und der Klappenfunktion. Ärzten mit Spezialisierung oder Schwerpunkt auf Kardiologie kann man das umfassende Werk nur ans Herz legen. Für den durchschnittlichen Arzt oder andere Fachgebiete dürfte es etwas zu ausführlich sein.

Rudolf Gross,  
Köln

**Bernhard Zepernick, Liselotte Langhammer, Jörg B. P. Lüdcke: Lexikon der officinellen Arzneipflanzen, AB-DDR - DAB - HAB - ÖAB - Ph. Eur. - Ph. Helv., Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York, 1984, VII, 546 Seiten, gebunden, 98 DM**

Der Arzt, der sich heute aus eigenem Antrieb der Phytotherapie zuwendet,

aber auch derjenige, der von seinen Patienten nach von ihnen selbst angewendeten Heilpflanzen gefragt wird, kann sich nicht auf die in der Schule bzw. dem Vorklinikum erworbenen botanischen Kenntnisse stützen. Er muß schon wissen, was in den europäischen Arzneibüchern zu finden ist und damit auch guten Gewissens empfohlen werden kann.

Einen raschen Überblick kann er sich mit dem „Lexikon der officinellen Arzneipflanzen“ verschaffen. Es wurde von Custos am Botanischen Garten und Botanischen Museum der Freien Universität Berlin, einer Professorin am Institut für Pharmakognosie und Phytochemie der gleichen Hochschule und von einem gynäkologischen Oberarzt an der Städti-

schen Frauenklinik in Wiesbaden geschrieben. Die Angaben sind klar gegliedert, zunächst Beschreibung, Standort, Verbreitung, Blüte und Erntezeit, dann die officinellen Namen, eine kurze geschichtliche Anmerkung, die morphologisch-anatomische Charakterisierung, die Inhaltsstoffe und soweit möglich, die Wirkung. Die Indikationen sind recht großzügig gewählt und nicht immer als Empfehlung zu verstehen.

Das mit Abbildungen versehene Buch wird zweckmäßig durch ein bebildertes Taschenbuch der Arzneipflanzen ergänzt. Es empfiehlt sich durch sorgfältige Bearbeitung, solide Ausstattung und einen angemessenen Preis.

K. H. Kimbel,  
Köln

**Helmut Thomä, Horst Kächele: Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie, 1 Grundlagen, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York/Tokyo, 1985, Korr. Nachdruck 1986, XXI, 428 Seiten, gebunden, 78 DM**

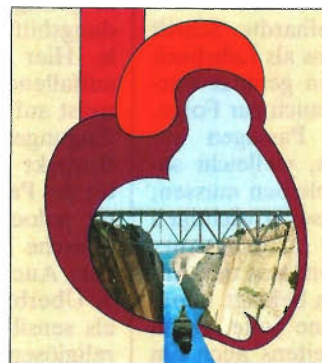
Das Buch gibt eine gute Einführung in die von Freud und seinen Nachfolgern intendierte psychosomatische Medizin. Der jetzt von Thomä und Kächele unter Mitarbeit von zehn weiteren Autoren vorgelegte Band enthält – mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis – die Grundlagen der Psychoanalyse. Hoffentlich wird man in dem noch zu erwartenden Band auch verlässliche statistische Angaben über die immer noch problematischen tatsächlichen Erfolge der Psychoanalyse finden.

Rudolf Gross, Köln

**Zusammensetzung:** 1 Tablette Corvaton enthält 2mg Molsidomin; 1 Tablette Corvaton forte enthält 4mg Molsidomin; 1 Tablette Corvaton mite enthält 1mg Molsidomin; 1 Tablette Corvaton retard enthält 8mg Molsidomin; 1ml Lösung Corvaton Tropfen enthält 1,8mg Molsidomin (20 Tropfen entsprechen 2mg Molsidomin); 1 Ampulle Corvaton enthält 2mg Molsidomin. **Indikationen:** Orale Formen: Stabile und instabile Angina pectoris bei gleichzeitig bestehender Linksherzinsuffizienz, Angina pectoris im akuten Stadium des Herzinfarktes (erst nach Stabilisierung des Kreislaufs), Angina pectoris, wenn andere Arzneimittel nicht angezeigt sind, nicht vertragen wurden oder nicht ausreichend wirksam waren sowie bei Patienten in höherem Lebensalter. Bei schwerer chronischer Herzinsuffizienz in Kombination mit Herzglykosiden und/oder Diuretika; pulmonale Hypertonie. Ampullen: Angina pectoris im akuten Stadium des Herzinfarktes und akutes Stadium des Herzinfarktes, schwerste Formen der Angina pectoris. Bei schwerer chronischer Herzinsuffizienz in Kombination mit Herzglykosiden und/oder Diuretika; pulmonale Hypertonie. **Kontraindikationen:** Nicht bei akutem Kreislaufversagen (Schock, Gefäßkollaps, erniedrigten Füllungsdrücken) und schwerer Hypotonie (systolischer Blutdruck unter 100mm Hg). Beim frischen Herzinfarkt nur unter strengster ärztlicher Kontrolle und kontinuierlicher Kontrolle der Kreislaufverhältnisse. Nicht zur Behandlung des akuten Angina-pectoris-Anfalls. In den ersten drei Monaten einer Schwangerschaft nur auf ausdrückliche Anweisung.

# PLUS - PUNKTE FÜR Corvaton®

Bei der Myokard-Ischämie wird primär die Vorlast – und nicht die Nachlast – erhöht.



## Selektive Vorlastsenkung

**3.** Die besonders ausgeprägte Vorlastsenkung unter **Corvaton® retard** gilt daher als primäre Maßnahme bei der koronaren Herzkrankheit.

Keine Toleranzentwicklung ■ Hochwirksame Mono-Therapie ■ Zuverlässiger Ischämieschutz

**cassella riedel** Cassella-Riedel Pharmo GmbH  
6000 Frankfurt (Main) 61

**Nebenwirkungen:** Gelegentlich Kopfschmerzen, Senkung des Ruheblutdruckes, Blutdruckabfall bis hin zu Kollaps und Schock. In Einzelfällen Schwindel, Übelkeit und allergische Reaktionen der Haut. Vorsicht im Straßenverkehr oder beim Bedienen von Maschinen sowie im Zusammenwirken mit Alkohol. In Tierversuchen hat Molsidomin in hohen Dosen Krebs hervorgerufen. Solange die Übertragbarkeit dieser Befunde auf den Menschen nicht geklärt ist, bleibt ein Verdacht krebserregender Wirkungen bestehen. Nähere Angaben in den Gebrauchsinformationen beachten! **Handelsformen und Preise:** 30 Retardtableten (N1) DM 42,20; 50 Retardtableten (N2) DM 67,25; 100 Retardtableten (N3) DM 126,55; 112 Retardtableten (Kalenderpackung) DM 127,55; Krankenhauspackung.